

Gefahr vom saubereren Teller

Rückstände Auf Geschirr, das in Spülmaschinen gereinigt wurde, haften oft Reste des Klarspülmittels. Gelangen diese in den Körper, können sie die Schutzschicht des Darms zerstören und zu chronischen Krankheiten beitragen. **SB/RED**

Geschirrspülmaschinen vereinfachen ohne Zweifel den Alltag. Doch der gesundheitliche Preis dafür kann hoch sein, wie Forscher des mit der Universität Zürich (UZH) assoziierten Schweizerischen Instituts für Allergie- und Asthmaforschung (SIAF) kürzlich in einer Studie herausgefunden haben. Vor allem ein bestimmter Inhaltsstoff von gewerblichen Klarspülern hat einen toxischen Effekt auf den Magen-Darm-Trakt.

«Weil bei vielen Geräten keine zusätzlichen Spülgänge zur Entfernung der Reste des Klarspülers durchgeführt werden, bleiben potenziell giftige Substanzen auf dem Geschirr zurück und trocknen ein. Auf diese Weise können sie bei der nächsten Verwendung des Geschirrs leicht in den Magen-Darm-Trakt gelangen», erklärt Studienleiter Cezmi Akdis, UZH-Professor für Experimentelle Allergologie und Immunologie und Direktor des SIAF



Einige Klarspüler enthalten Alkoholethoxylat, das den Darm schädigt. *Adobe Stock*

Das Forschungsteam um Akdis hat deswegen untersucht, welche Auswirkungen die Inhaltsstoffe von gewerblichen Spülmitteln und Klarspülern auf das Darmepithel – die Zellschicht, die den Darm auskleidet und kontrolliert, was in das Körperinnere gelangt – haben. Ein Defekt

in dieser Barriere wird mit Krankheiten wie etwa Nahrungsmittelallergien, Gastritis, Diabetes, Fettleibigkeit, Leberzirrhose, Rheumatoide Arthritis, Multiple Sklerose, Chronische Depressionen und Alzheimer in Verbindung gebracht. «Wir nehmen an, dass defekte Epithelbarriere

ren bei der Entstehung von zwei Milliarden chronischen Krankheiten eine Rolle spielen», so Akdis.

In Tests und Analysen fanden die Forscher heraus, dass vor allem einer der Inhaltsstoffe des Klarspülers – Alkoholethoxylat – für die erhöhte Durchlässigkeit beziehungsweise den Tod des Darmepithels verantwortlich ist. «Da Alkoholethoxylate offenbar häufig in gewerblichen Geschirrspülern verwendet werden, ist es wichtig, die Öffentlichkeit auf die Gefahr hinzuweisen, die von dem Wirkstoff ausgeht. Beim Kauf eines Geschirrspülmittels sollte man darum unbedingt darauf achten, dass bei den Inhaltsstoffen kein Alkoholethoxylat aufgeführt ist», empfiehlt Akdis. Noch besser wäre, wenn die Hersteller von Geschirrspülern den Maschinen einen letzten Spülgang hinzufügen würden, der das Alkoholethoxylat aus dem Geschirr entfernt.

Anzeige



DAS AERZTEFON - 0800 33 66 55
24 STUNDEN, 365 TAGE FÜR SIE DA

- Brauchen Sie Hilfe bei einem medizinischen Notfall?
- Suchen Sie eine Notfallapotheke?
- Haben Sie einen zahnmedizinischen Notfall?
- Wissen Sie nicht, an wen Sie sich wenden können?

Das AERZTEFON ist die offizielle kantonale Anlaufstelle für nicht lebensbedrohende medizinische Notfälle im Auftrag des Kantons Zürich. Rufen Sie uns an, wir sind für Sie da.

Damit wir Ihnen in Zukunft schnell und effizient helfen können, speichern Sie doch gleich unsere Kontaktdaten im Telefon-Adressbuch. Scannen Sie dazu einfach den QR-Code:



AERZTEFON+
0800 33 66 55